

Evangelische Freikirche

GEMEINDEBRIEF

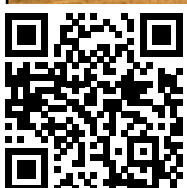
Steinhagen



August / September
2020

Inhalt

Angedacht . . .	2
Gemeinschaft muss sich neu bewähren	4
Was machen denn Theo und Erna Kraba?	5
Termine August	6
Arbeitsgruppen	6
Termine September	7
Geburtstage	7
Verkündigungs - Workshop	9
Ausblicke...	9
Was ist eine evangelische Freikirche?	10
Ansprechpartner	10
Was ist die AMBD?	11



Augedacht . . .

„Überlass dem Herrn die Führung in deinem Leben; vertrau doch auf ihn, er macht es richtig!“ Psalm 37,5

Was ich von einem abgeschleppten Fahrzeug über meine Beziehung zu Jesus lernen kann.

Eine Autopanne. Die hat mir gerade noch gefehlt! Ich kann nicht weiterfahren. Bisher habe ich mir nie Gedanken über den Leistungsumfang meiner KFZ-Versicherung gemacht. Diese Gleichgültigkeit erwischt mich jetzt eiskalt. „Wen kannst du um Hilfe bitten, ohne anschließend horrenden Abschleppkosten zu zahlen?“, frage ich mich.

Ich bin erleichtert, als ich einen meiner Brüder erreiche und er mir zusagt, sofort zu kommen. Nach einigen Schwierigkeiten sind beide Autos durch ein Seil miteinander verbunden. „Achte immer darauf, genug Spannung auf dem Seil zu halten“, ist der Tipp meines Bruders.

Nach dem Losfahren drücke ich intuitiv immer wieder kräftig auf die Bremse. Irgendwann hält mein Bruder an und bittet mich leicht genervt, mit dem Bremsen etwas zurückhaltender zu sein. Leichter gesagt als getan! Wäre da bloß nicht die abschüssige Straße, auf die wir gerade zusteuern. Die Stoßstange vor mir ist gefährlich nahe. Um wieder eine

angemessene Seilspannung aufzubauen, kommt es zwischendurch deshalb immer wieder zu heftigen Rucken, die mein Auto jedes Mal unsanft zur Seite ziehen. Wie viele dieser Rucke das Seil wohl noch aushält, bevor es reißt? Bricht am Ende sogar die Abschleppöse, an der das Seil befestigt ist?

Müssten wir doch nicht auch noch den Bahnübergang überqueren!



Der Anblick der roten Ampel direkt dahinter lässt meinen Puls erneut ansteigen. Es hat sich bereits eine kleine Autoschlange gebildet. Denkt mein Bruder daran, dass

zwischen seinem Auto und den Schienen auch noch Platz für mein Auto bleiben sollte? Es passt – gerade so. Und dann ist endlich die Werkstatt in Sicht.

Wie unangenehm es sich doch anfühlen kann, selbst am Steuer zu sitzen und dabei die Kontrolle über das Auto fast komplett abzugeben! Die gesamte Fahrt war eine Frage des Vertrauens. Sie lässt sich, wie ich finde, gut auf mein geistliches Leben übertragen und hat mich neu für Jesus und meine Beziehung zu ihm sensibilisiert:

1. Jesus ist jederzeit ansprechbar

Was tue ich, wenn es in meinem Leben nicht rund läuft und ich Hilfe brauche oder mir die Orientierung fehlt? Häufig wusele ich erst einmal eine lange

Zeit alleine vor mich hin. Oder ich suche an allen möglichen Stellen nach Hilfe und Antworten. An Jesus wende ich mich oft erst, wenn alle Bemühungen erfolglos geblieben sind. Dabei will er in allen Fragen des Lebens mein erster Ansprechpartner sein. Nicht nur, wenn ich in Not bin.

Wie reagieren Sie? Vielleicht haben Sie die Erfahrung gemacht, dass Sie für andere zur Last werden, wenn Sie Hilfe brauchen oder eigene Bedürfnisse haben. Vielleicht, dass jemand ungehalten oder gar böse wird, wenn sie ihn bei dem stören, was er gerade tut. Vielleicht sind Sie davon überzeugt, erst ein Recht auf Hilfe zu haben, wenn Sie das Maximale aus sich herausgeholt haben. Oder vielleicht noch darüber gegangen sind.

Meine Beziehung zu Jesus bietet mir die Möglichkeit, unabhängig von meiner Prägung und meinen Denk- und Verhaltensmustern neue Erfahrungen zu machen.

2. Jesus hat mich im Blick

Dazu muss ich mir bewusst machen, was ich denke: Über mich selbst, über andere Menschen und welchen Blick ich auf das Leben habe. Welche Vorurteile habe ich Gott gegenüber und welches Bild von ihm nährt eigentlich meine Zweifel? Daran, ob Gott einen guten Weg mit mir hat. Ob er meine Bedürfnisse, meine Hilflosigkeit, Wünsche, Ängste und meine Fragen wirklich im Blick hat.

Sollte ich nicht doch besser damit rechnen, irgendwann von allem überrollt zu werden – wie im Bild des Bahnübergangs? Weil es ihm egal ist, was aus mir wird und er zu beschäftigt ist mit anderen Dingen. Immerhin gibt es Mil-

lionen von Menschen auf dieser Erde, die sich auch an ihn wenden.

„Nein, Jesus ist nicht zu beschäftigt, wie es vielleicht die Menschen um mich herum sind. Mit ihm kann ich sicher unterwegs sein, weil er Gutes für mich will. Und für Sie.“

Jesus kennt und sieht mich und weiß, was ich brauche. Das will ich glauben und mich von der Erfahrung motivieren lassen, die David in Psalm 37,5 formuliert hat: „Überlass dem Herrn die Führung in deinem Leben; vertrau doch auf ihn, er macht es richtig!“ Gegenteilige Stimmen hören.

3. Jesus hält an der Beziehung zu mir fest

Doch wann hat Jesus eigentlich die Nase voll von mir und bricht die Beziehung zu mir ab? Gnade ist doch nicht grenzenlos. Oder doch? Wie viel Rucke hält das Beziehungsseil zwischen Jesus und mir eigentlich aus? Durch Schuld, Ungehorsam, Eigenwille, Mutlosigkeit u.v.m. gelingt es mir häufig nicht, meinerseits die nötige Spannung auf unserem Beziehungsseil zu halten.

Dennoch gilt: Jesus lässt seinerseits das Seil nicht reißen! Nichts kann mich von seiner Liebe trennen. Keine Unzulänglichkeit und kein Versagen. In seinen Augen bin ich genug und darf und soll mich gleichzeitig entwickeln. Dasselbe gilt für Sie.

Diesem Herrn will ich mich weiter vertrauensvoll öffnen und mit seiner Hilfe lernen, die Kontrolle über mein Leben Stück für Stück an ihn abzugeben. Dann fahre ich gut! (Psalm 37,5)

Franziska Decker (ERF)

Gemeinschaft muss sich neu bewähren

Die Corona-Zeit hat nicht nur das gewohnte Programm unserer Gemeinde für einige Zeit durcheinander gebracht, sondern stellt auch unsere „Gemeinschaftsfähigkeit“ auf die Probe und fordert neue Wege, um sie miteinander zu gestalten. Corona ist für viele Gemeinden wie ein Löwe gewesen, der die Gemeindeglieder in alle Himmelsrichtungen zerstreut hat, weil lange keine normale Gemeindegottesdienste möglich waren und noch immer hier und da neue Formen praktiziert werden müssen, um der Infektionsgefahr durch das Virus keine Chance zu geben.

Wie können wir jetzt Gemeinschaft leben, wenn wir uns nicht mehr in gewohnter Weise begegnen können – es fühlt sich hier oder da so fremd, so stark auf Abstand an. Wir vermissen die Nähe und unsere gewohnten Möglichkeiten, anderen unsere Wertschätzung spüren zu lassen. Wer bisher alleine gelebt hat fühlt sich jetzt noch einsamer, wenn Nähe in der Gemeinde nicht mehr so möglich ist. Aber, die Liebe ist ja bekanntlich erfinderisch: Begegnet euch viel stärker mit den Augen – lasst den anderen

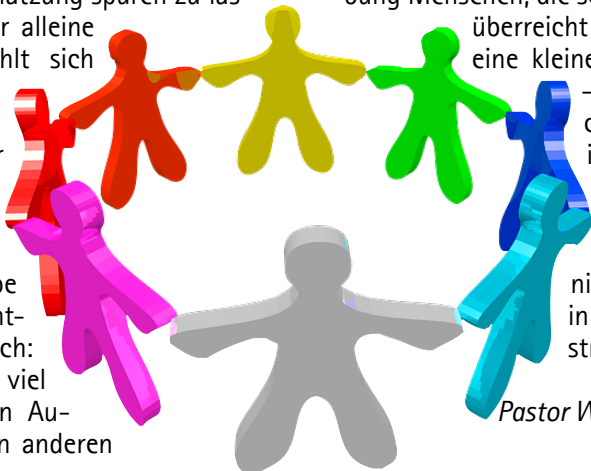
in euren Worten hören, dass er die Nähe vermisst. So kann Distanz im Herzen überbrückt werden.

Hast du seither weder Bibelstunde noch Hauskreis besucht wäre jetzt die Gelegenheit auch diese Form von Gemeinschaft ganz neu zu entdecken und den geistigen Austausch mit anderen zu genießen. Oder ihr ruft euch öfter an, als ihr es vor Jahren gewohnt ward. Ruft auch die an, die ihr schon lange nicht mehr gesprochen habt. Einige von uns können aufgrund gesundheitlicher Gefährdung schon lange nicht mehr am Gottesdienst teilnehmen. (Ihr könnt euch denken, wen ich meine?) Schreibt ihnen mal eine nette Karte!

Gemeinschaft ist für uns die stärkste Kraft! Sie ist eine Säule des Gemeindelebens und ich empfinde sie als eine der wichtigsten. Vielleicht habt ihr auch in eurer Wohnumgebung Menschen, die sehr isoliert sind;

überreicht ihnen einfach eine kleine Überraschung – das baut Brücken – gerade in der Corona-Zeit. Und jetzt brauchen wir sie, um uns nicht von Corona in alle Winde zerstreuen zu lassen.

Pastor Wilfried Schuster



Was machen denn Theo und Erna Kraba?

Wie hat es angefangen?

Die Elfenbeinküste (Republik Côte d'Ivoire) erlebte eine politisch-militärische Krise, die schließlich 2002 zu einer Rebellion und Bürgerkrieg führten. Die Folgen dieses Aufstands waren für die ivoirische Gesellschaft sehr katastrophal.



Ein neugeborenes Baby in einer Tüte in einem Müllhaufen aufgefunden

Die Situation der ärmsten Gruppen, die zuvor in prekären Verhältnissen und Armut lebten, hatte sich in der Maße verschlechtert, so dass es nicht mehr selten war, Kinder und Babys zu sehen, die auf der Straße lebten oder in Müllhaufen landeten.

Die Missionsarbeit „Kinder in der Elfenbeinküste retten“, hat im Jahr 2007 angefangen. Diese Arbeit wird von der „Immanuel-Gemeinde“ in Bielefeld getragen und von Schwestergemeinden wie die in Steinhagen oder in Schloß Holte unterstützt.

Der deutsch-ivorischer Verein (DIV-KindEr e.V) hat sich zum Ziel gegeben, solchen Kindern zu helfen, die in einer Notsituation leben.

Baueinsatz in 2008

In 2008 wurde ein Baueinsatz in der Elfenbeinküste organisiert. Das Ziel war es, ein Waisenhaus zu bauen, um den hilfsbedürftigen Kindern eine



Das Waisenheim wird 2013 fertig

Unterkunft zu geben. 2013 war es so weit. Das Waisenhaus wurde fertig gebaut und die ersten Waisenkinder konnten in dieser deutsch-ivorischen Einrichtung aufgenommen werden, und ein ordentliches Leben, weit von Hungertod, leben zu können.

Zwei Jahre als Missionare in der Elfenbeinküste

Um das Projekt zum Laufen zu bringen sind wir als Familie für zwei Jahre als Missionare in Gagnoa (Elfenbeinküste) gewesen. Unsere Arbeit bestand darin gute Mitarbeiter und Kinderbetreuer für das Waisenhaus zu finden.

Ausgesendet wurden wir von der „Immanuel-Gemeinde“ und von der Missionsgesellschaft VDM betreut.

Fortsetzung Seite 8

Termine August

02 So	10.00	Gottesdienst mit Abendmahl Leitung: Christina Elsner Predigt: Viktor Friesen
03 Mo	18.45	Gebetsabend
	19.30	Mitarbeiterkreis
09 So	10.00	Zeugnis-Gottesdienst Leitung: Heike Birkner
10 Mo	19.00	Gebetsabend
12 Mi	19.30	Bibelstunde
16 So	10.00	Gottesdienst Leitung: Heike Birkner Predigt: Wilfried Schuster
17 Mo	18.45	Gebetsabend
	19.30	Mitarbeiterkreis
23 So	10.00	Frühstücks-Gottesdienst mit Videokonferenz
24 Mo	19.00	Gebetsabend
26 Mi	19.30	Bibelstunde
30 So	10.00	Zeugnis-Gottesdienst Leitung: Simon Beyer
31 Mo	19.00	Gebetsabend

Arbeitsgruppen

MAK	Mitarbeiterkreis
GIG	Gemeinde im Gespräch
GMV	Mitgliederversammlung
Die Helfer	Hilfsprojekt unserer Gemeinde

Termine September

02 Mi	18.45	Gebetsabend
	19.30	Mitarbeiterkreis
04 Fr		Frauenfreizeit bis 6.9.
06 So	10.00	Gottesdienst mit Abendmahl
07 Mo	19.00	Gebetsabend
13 So	10.00	Zeugnis-Gottesdienst
14 Mo	18.45	Gebetsabend
	19.30	Mitarbeiterkreis
16 Mi	19.30	Bibelstunde
20 So	10.00	Gottesdienst
21 Mo	19.00	Gebetsabend
23 Mi	19.30	Bibelstunde
27 So	10.00	Frühstücks-Gottesdienst mit Videokonferenz
28 Mo	18.45	Gebetsabend
	19.30	Mitarbeiterkreis
Oktober		
04 So	10.00	Gottesdienst mit Abendmahl

11.08. Wilfried Schuster
30.08. Anja Dopheide
26.09. Lena Porter

Geburtstage



Heute haben 56 Waisenkinder ein Zuhause im Waisenheim gefunden

Es sind mittlerweile 56 Waisenkinder, die ein Zuhause im Waisenheim gefunden haben. Sie werden liebevoll von 11 Mitarbeitern betreut. Dazu sollte man auch die 4 Mitarbeiter berücksichtigen, die für Gemeindegründungsarbeit tätig sind.

Weiter mit der VDM

Theo bekommt von der VDM weiterhin eine Halbtagsanstellung, Er verbringt jedes Jahr etwa vier Monate im Waisenheim. Die nächste Reise ist für Mitte September 2020 geplant. Dafür sind die Spendenbeträge noch

Vereinigte Deutsche Missionshilfe e.V. · Postfach 1305 · 27203 Bassum

Internet: www.vdm.org

Volksbank Syke · IBAN DE33 2916 7624 0012 5776 00 BIC GENODEF1SHR

Vermerk: AC000315 · Theo u. Erna Kraba



Familie Kraba als Missionare in der Elfenbeinküste

nicht gedeckt.

Bitte betet auch für seine Gesundheit. Theo leidet momentan unter Migräneattacken.

Danke für eure Unterstützung

Theo & Erna, David und Joseph

„FÜRCHTE DICH NICHT, SONDERN REDE UND SCHWEIGE NICHT! DENN ICH BIN MIT DIR, UND NIEMAND SOLL SICH UNTERSTEHEN, DIR ZU SCHADEN.“

Apostelgeschichte 18,9-10

Verkündigungs - Workshop

Gutes noch besser machen – „Verkündigungs-Workshop“ am 03. September 2020

Für 03. September 2020 laden wir unser Predigt-Team sowie alle Interessierten zu einem „Verkündigungs-Workshop“ ein. Wir beginnen um 19:00 – Dauer ca. 2 Stunden. Der Workshop kann bei Bedarf später fortgesetzt werden. Wir werden uns mit der Herausforderung „Predigen“ bzw. „Bibelstunde“ halten beschäftigen. Es geht weniger um klassische Schulung als vielmehr um „learning by doing“, d.h. dass wir uns vor allem

mit „Fragen der Verkündigungspraxis“ beschäftigen. Dabei werden wir uns auch zwei klassische Predigten im NT ansehen:

1) in Apg. 2 „Die Pfingstpredigt des Petrus – Was hat sie so erfolgreich gemacht?“ und

2) Apg. 8, 26 ff „Und wenn ich die Bibel nicht verstehe? – was Predigt wirklich kann“. Da wir die Teilnahme auf ca. 20 Personen begrenzen müssen, bitte ich um tel. oder mündliche Anmeldung (außer unserem Verkündigerteam, das gesetzt ist): 05232-9802907

Wilfried Schuster

Ausblicke...

11.-12. September

AMBD Vorstandsklausur in Borkenwirth

28.10., 19:00h Autorenlesung mit Regina Meier zu Verl, Verl mit netten Geschichten, wie sie nur das Leben schreiben kann.



Was ist eine evangelische Freikirche?

Ev. Freikirche Steinhausen – wie funktioniert sie eigentlich?

Die Gemeinde versteht sich als „evangelisch“ im Sinne des biblischen Evangeliums, also der guten Nachricht von Jesus Christus. Als Freikirche ist sie darüber hinaus eine „Freiwilligkeitskirche“, d.h. zu ihr gehört man freiwillig und unterstützt sie mit seinen Begabungen freiwillig. In unserer Gemeinde kann sich jeder mit seinen Möglichkeiten einbringen und die Gemeinde lebt davon, dass es ein schönes Miteinander gibt, um gemeinsam das Gemeindeleben zu gestalten. Freiwillig ist auch die Finanzierung der Gemeinde, die nur von den persönlichen Spenden der Gemeindeglieder und Besucher lebt.

Die Gemeinde wird von einem Leitungsteam aus Männern und Frauen geleitet; bei uns „MAK“ (=Mit-

arbeiterkreis) genannt. Er trifft sich zweimal im Monat und hier werden alle wichtigen Themen für die Gemeinde diskutiert und Entscheidungen gemeinsam getroffen. Der Pastor der Gemeinde ist nicht der Chef der Gemeinde, sondern einer unter Anderen und stärkt das MAK-Team.

Und gemeinsam und vertrauensvoll geht alles besser. Die Gemeinde diskutiert ebenfalls von Zeit zu Zeit im „GIG“ (Gemeinde im Gespräch) und trifft als Mitgliederversammlung wichtige Grundsatzfragen für die Gemeinde. Jeder, der an Jesus Christus glaubt und in einer persönlichen Beziehung zu ihm lebt, sowie sich hat taufen lassen, kann sich in die Gemeinde aufnehmen lassen und Mitglied werden.

Ausprechpartner

Gemeindeleitung:

Wilfried Schuster | Pastor 05232/9802907
Holger Beyer 05204/8209

Vereinsvorsitzende (Freikirche Steinhausen e.V.):

Heike Birkner 05204/80697

Infos zu Gemeinde-Veranstaltungen:

Christina Elsner 01511/2784092

Schwarzes Kreuz:

Adrian Gansfort 05201/7356290

Gemeindebrief:

Redaktion:
Wilfried Schuster 05232/9802907
Adrian Gansfort 05201/7356290

Druck:
Viktor Friesen

Redaktionsschluss: 20.09.2020

**Der Gemeindebrief Okt. /Nov.
erscheint am 27.September**

Was ist die AMBD?



Arbeitsgemeinschaft Mennonitischer Brüdergemeinden in Deutschland

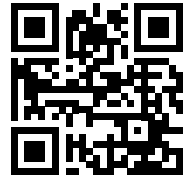
Unser Glaubensbekenntnis
Die evangelische Freikirche ist Mitglied in der AMBD. Was bedeutet das?

Die Mennonitischen Brüdergemeinden haben ihre Wurzeln in der Täuferbewegung des 16. Jahrhunderts und in der Erweckungsbewegung in Südrussland im 19. Jahrhundert. Die Täufer (Mennoniten) betrachteten ihre Bekenntnisse stets als öffentliches Zeugnis dessen, was sie glaubten, ausgehend von und verwurzelt in der Bibel, dem Wort Gottes. www.ambd.de/glauben

Ein Hauptanliegen ist es, die Gemeinschaft zwischen den Gemeinden zu fördern. So gab es z.B. gemeinsame Jugendaktivitäten, Tauffeste und

Pfingstkonferenzen. Gemeinsam war man aber auch auf dem Missionsfeld tätig. So arbeitete man in der Radio-mission mit und sandte 1967 eine eigene Missionarin nach Brasilien aus. Als 1970 eine weitere Gemeinde zur Konferenz hinzukam, gab man sich den jetzigen Namen AMBD.

Die AMBD engagiert sich seitdem vor allem in der Gemeindegründungsarbeit in Deutschland. Inzwischen gehören der AMBD 15 Gemeinden mit insgesamt ca. 1700 Mitgliedern an.



Impressum

Herausgeber: Evangelische Freikirche Steinhagen
Pastor: Wilfried Schuster | 05232/9802907 | wilfried.schuster@gmx.de
Internet: www.freikirche-steinhagen.de
Email: kontakt@freikirche-steinhagen.de
Bankverbindung: Volksbank Bielefeld-Gütersloh
IBAN: DE92 4786 0125 0403 5796 00 | BIC: GENODEM1GTL

Freikirche Steinhagen e.V.
Evangelische Freikirche Steinhagen | Waldbadstr. 9-13 | 33803 Steinhagen
Titelbild: [VersonnenEtCo / pixelio.de](http://VersonnenEtCo/pixelio.de)



DANK OPFERN
IST MEHR ALS OHNE KLAGEN
DIE LASTEN ZU ERTRAGEN.

DANK OPFERN IST:
GOTT NOCH „DANKE“ SAGEN,
WENN'S DUNKEL IST.

WENN MAN VERGISST,
DASS NOT
NUR ZEITLICH IST -
WENN DAS GEFÜHL
UNS TÄUSCHEN WILL;

HERR, MACH UNS STILL,
SCHENK SICHT NACH OBEN!-
DANK WILL ICH OPFERN,
DICH DENNOCH LOBEN.

TONI JUNG (1918 - 2014)